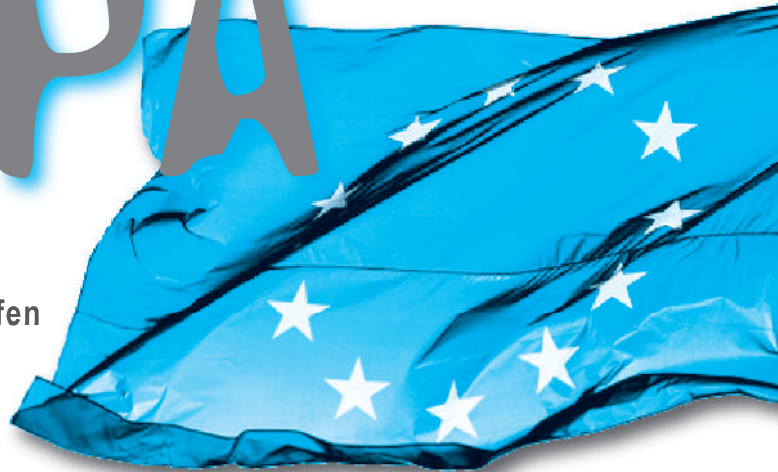


# EUROPA



Vom 9. - 11. März 2018 fand wieder das Jahrestreffen des Europäischen-Teams in der Schweiz statt. Wir wollten als ISM Team mit 4 Personen daran teilnehmen und freuten uns schon auf ein Wiedersehen mit den Andern. Die Flugtickets waren gebucht und die Familienangelegenheiten geregelt, doch dann wurden alle krank und niemand von uns konnte teilnehmen. Wir waren enttäuscht, nahmen es aber aus Gottes Hand. So wurde die ISM nur durch Josien Vletter von der ISM Österreich vertreten.

Deshalb freuten wir uns besonders über den Besuch von Sally (UK) und Pierre (Schweiz) hier in Halver. Sie berichteten und besprachen mit uns, was neu bedacht werden muss. Wir haben Sally (Europäischer Koordinator) um einen Beitrag gebeten.

**Danke für diese Möglichkeit, etwas aus der GRN Arbeit weitergeben zu dürfen.**

Die Hilfsmittel, die GRN (Global Recordings Network) zur Verfügung stellen kann, sind eine große Hilfe für Gemeinden, Missionen oder einzelnen Christen beim Weitergeben des Evangeliums an all die Menschen, die von überall her nach Europa kommen. Aber ich möchte eine Geschichte erzählen, die außerhalb Europas geschah.

Vor einiger Zeit ging ein GRN Team aus Nepal unauffällig nach Tibet, um dort eine Sprachaufnahme zu machen. Sie fuhren dazu in ein abgelegenes Dorf. Niemand dort hatte je etwas vom Evangelium gehört. Bei diesem ersten Besuch gab es jedoch zwei Helfer, die bereits an die Erlösung durch Jesus Christus glaubten.

Als das Team einige Wochen später wieder in dieses Dorf kam um weitere Aufnahmen zu machen, fanden sie heraus, dass diese zwei Helfer in der Zwi-

schenzeit mit Hilfe der ersten Aufnahme bereits ihre Nachbarn evangelisiert hatten. Da gab es bereits eine Gruppe von Gläubigen, die sich trafen wie eine Gemeinde. Doch der örtliche Buddhistische Priester war ihr strenger Gegner. Bei ihrem 3. Besuch erfuhr das Team, dass dieser Priester selbst zum Glauben gekommen ist und die Gruppe weiter gewachsen war. Die Gemeinde, die das GRN Team unterstützt hatte, wird weiterhin diese wachsende Gruppe begleiten und lehren.

Ähnliche Geschichten hören wir auch von andern Ländern. GRN nutzt die neusten digitalen Medien, um die Frohe Botschaft weiterzusagen, besonders auch in abgelegenen Gegenden und für kleine Sprachgruppen, die sonst nicht erreicht werden können. Die kleinste Gruppe war bisher in Sibirien mit 30 Einwohnern. Andere Sprachen werden oft nur von einigen Hundert oder Tausenden gesprochen. Für eine normale Missionsarbeit sind diese Gruppen zu klein oder zu abgelegen. Dabei arbeiten wir mit lokalen Gemeinden zusammen. Bei uns in Europa haben wir oft den Eindruck, dass das Christentum abnimmt, aber in der Welt wächst es. In Gegenden, in denen es während meiner Jugendzeit nur einige Christen gab, gibt es heute Hundert, Tausende, oder gar mehr als eine Billion, die den Weg zu Jesus gefunden haben.

Sally Hogg

## Pfingsten macht deutlich, dass Weltmission in der Kraft des Geistes das wichtigste Kennzeichen der Gemeinde Jesu ist.

Jesus hatte die Jünger mehrfach aufgefordert mit dem Beginn der Mission unter allen Völkern zu warten, bis der Heilige Geist gekommen sein würde (Mk 16,15-20; Apg 1,4-11). Der Heilige Geist sollte kommen, um an Jesu Stelle die Welt vom Evangelium zu überzeugen (Joh 16,7-11). Als der Heilige Geist auf seine Gemeinde fiel, begannen gleichzeitig die neutestamentliche Gemeinde und die Weltmission. Am Pfingsttag (Apg 2,1-40) machten das Zungenreden und das Hörwunder durch Zuhörer aus allen Teilen des Römischen Reiches deutlich, dass das Evangelium in der Kraft des Heiligen Geistes alle Sprach- und Kulturbarrieren überschreitet. In Apg 1,8 wird deutlich, wie Mission aussieht: „Ihr werdet die Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an die Enden der Erde“. Wer betreibt die Weltmission? Jesus (Mt 16, 18) und der Heilige Geist (Apg 1,8). Ohne den Geist Gottes geht es nicht. Der Heilige Geist wird „die Welt überführen“ (Joh 16,8). **Der Heilige Geist ist der Garant für die Mission. Wenn Pfingsten nicht geschehen wäre, gäbe es keine Weltmission. Pfingsten steht nicht dafür, dass der Mensch aktiv wird und seine Grenzen überschreitet, sondern dass der Geist Gottes sein Werk der Weltmission beginnt und die Menschen mit hineinnimmt.**

Nur der Heilige Geist kann Menschen von ihrer Schuld überführen (Joh 16,7-10), sie zur Erkenntnis Gottes und des Heilswerkes Jesu führen und sie zu neuen Menschen in Christus machen (Joh 3,5). Auch wenn Gott Christen an der Weltmission beteiligt und möchte, dass sie ihren Verstand gebrauchen, um andere zu erreichen, stehen alle solche Missionsstrategien unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit, weil Gott allein darüber entscheidet, ob er sie zum Erfolg führen will oder nicht (1.Kor 12,4-6; Röm 1,13).



*Prof. Dr. theol. Dr. phil.  
Thomas Schirmmacher,  
Bonn*

## Einige kurze Auszüge aus den Berichten in Europa ein GRN (Global Reach Network)

### Schweiz

... Die Mehrheit der Migranten kommt aus Syrien, Afghanistan und Eritrea. Wenn sie ankommen, werden sie sofort in kontrollierten Zentren untergebracht. Daher findet man selten illegale Migranten auf der Straße oder in Parks. Einzelne Mitarbeiter besuchen sie in ihren Wohnungen, oder laden sie in ihre Gemeinden ein, um mit ihnen das Evangelium zu teilen. Wir haben auch gute Kontakte zu einigen Missionen, die unser Material gebrauchen.



*Alfred Berg während eines Vortrags in seiner Gemeinde.*

### Frankreich

... Wir arbeiten fortwährend unter den Flüchtlingen in Paris, Marseilles, Montpellier, Vintimiglia (Italien) und Brüssel (Belgien). In Paris, Marseilles und Vintimiglia besteht das Team aus ca 20 Mitarbeitern, die einmal pro Woche diesen Einsatz (von Tür zu Tür, Sprachhilfe, Animation), durchführen.

### Die Niederlande

... Die Aktivitäten von GRN Netherlands bestehen aus dem Verteilen von CDs, DVDs, dem MP3 Player SABER, Micro SD Cards, den Bilderbüchern und Visitenkarten mit den Infos über die APP 5 FISH. Das geschieht meist auf Konferenzen, Bibelstudententage, bei Konzerten und auf Märkten. Wir arbeiten mit andern Organisationen zusammen, um uns beim gegenseitigen Austausch der Audio-Materialien zu unterstützen.



# Berichten der Länder, in denen es (Soundings Network) Zentrum gibt:

## England

... Als ich (Aufnahmetechniker Kenny) in die Mission kam war mein Versprechen, einige der älteren Audio-Aufnahmen zu erneuern. Schon im College (1998) fühlte ich mich immer zu den ausländischen Studenten hingezogen, und als ich einige Monate später in die Mission eintrat, machte ich gleich mit einigen von ihnen Aufnahmen. Ich liebte es, und liebe es noch heute. Ich stellte mir immer vor, wer mal diese Aufnahmen von der Guten Botschaft hören würde.

Seit den letzten 20 Jahren haben wir in vielen Ländern Audioaufnahmen in den dortigen Sprachen aufgenommen, nicht nur in Europa, und dabei wunderbare Freunde gefunden.

## Belgien

... Wir beteiligen uns an den Evangelisationen von Daniel im Norden Brüssels und wären dankbar, wenn uns mehr junge Menschen dabei unterstützen würden. Wir stellen humanitäre Hilfstransporte in die Ukraine zusammen und unterstützen dort finanziell Waisen in ihrer schwierigen Situation.

Um Hoffnung zu bringen, werden in Zusammenarbeit mit einer Bibelschule Lehrer, Pastore und Missionare ausgebildet. Wir statten sie mit viel evangelistischen Materialien aus. Viele Menschen finden den Weg zu Jesus.

## Italien

...Viele der Migranten sind auf den Straßen und können problemlos kontaktiert werden. Sie sind offen und freuen sich über einen Kontakt. Ihre Situation ist ärmlich, da sie nur eine kleine Unterstützung erhalten.

Die GRN Arbeit geht langsam voran. Kirchen und Personen reagieren erst begeistert wenn sie von der Möglichkeit hören, unter den Migranten zu evangelisieren, aber es ist schwer, dass es zur Praxis kommt. Wir suchen nach Menschen, die wirklich ein Herz dafür haben und stellen Videos her um zu erklären, wie man es mit der APP 5fish und andern Hilfsmitteln machen kann.

## Spanien

... Nachdem Carlos nicht mehr da ist versuchen wir weiterhin, das Material von GRN zu verteilen. Dazu haben wir im Süden Spaniens an verschiedenen Treffen, Kongressen, Missions- und Pastoren-Treffen teilgenommen. Dabei konnten wir Kontakte mit verschiedenen Personen und Missionen schließen, die unter den Migranten arbeiten. Wir zeigen und erklären ihnen, wie unsere Materialien zu gebrauchen sind.

Unser Wunsch ist es, mehr Material in Spanisch herzustellen und ein offizielles Team mit einem Büro zu bilden.



Jugendkongress BUJU

## Deutschland

... Es ist ein Privileg, im Reich Gottes zu arbeiten und sich gebrauchen zu lassen. Aus diesem Grunde habe ich mich sehr über die Anfrage meiner Heimatgemeinde gefreut, im Gottesdienst am 22.04.2018 über die Arbeit der ISM und GRN zu berichten. An diesem Sonntagmorgen war der Gottesdienst mit Besuchern gut gefüllt und das Thema des Gottesdienstes war „Mission“ und was wir, „jeder Einzelne“ dazu beitragen können. Ob im Gebet, im Praktischen oder im Finanziellen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich da einzubringen. Wichtig ist, aus welcher Motivation wir diesem Auftrag Jesu nachkommen wollen. Wenn wir es aus Liebe zu unseren Herrn und den Mitmenschen tun, werden wir viel Segen und Freude in diesem Dienst erfahren.

Wie am Pfingstwochenende vom 19.-21.05.2018. Auf der BUJU 2018 (Bundes Jugend Treffen des Bundes Freier Ev. Gemeinden) in Erfurt haben wir die Gelegenheit gehabt, mit einem Infostand über die Arbeit der ISM/GRN zu informieren. Es war eine anstrengende, aber schöne Zeit im kleinen Team. Die Wichtigkeit unserer Arbeit unter den ca. 4.500 jungen Menschen zu präsentieren, die gerade dabei sind herauszufinden, wo Gott sie gebrauchen möchte, war uns wichtig. Es gelang uns, einzelne Personen für die Mission zu begeistern und wir sind gespannt, was Gott daraus machen wird.

Alfred Berg

# Treffen bei Salzburg



Als ISM werden wir auch immer zu dieser Konferenz eingeladen. Dieses Treffen bietet eine sehr gute Gelegenheit, Menschen mit der ISM bekannt zu machen. Es ist ein Vorrecht, darauf hinzuweisen, daß es Audioaufnahmen in weit über 6.000 Sprachen gibt und zu erzählen, wie die evangelistischen CDs oder Visitenkärtchen (für alle Smartphonebesitzer) angewendet werden können!

So konnten auch diesmal fast 7.000 Kärtchen weiter gegeben werden. Der Aufwand – der immer relativ gross ist – hat sich gelohnt!

Wegen Platzmangel musste der Stand diesmal in der Halle vom Gasthof aufgebaut werden. Es war lustig zu sehen, dass dadurch auch viele andere Gäste neugierig wurden und sich alles anschauten.

*Josien Vletter*

Seit 10 Jahren gibt es in der Nähe Salzburgs im April ein Treffen für christliche Arbeiter unter Gefährdeten.

In diesem Jahr gab es Teilnehmer aus Österreich, aber auch aus Deutschland und der Schweiz.

Bitte beachten Sie die Straßenänderung in der Adresse. Dieser Ausgabe liegt unsere Datenschutzbedingung bei.

## Internationale Sprachen Mission e.V.

in Deutschland

Drosselweg 9  
58553 Halver



Telefon: +49 2353 4649  
Telefax: +49 2353 3440  
E-Mail: [kontakt@ism-ev.de](mailto:kontakt@ism-ev.de)

[www.ism-ev.de](http://www.ism-ev.de)

Volksbank im Märkischen Kreis eG  
IBAN: DE38 4476 1534 0051 6980 00  
BIC: GENODEM1NRD

in Österreich

Hauptstraße 70/4  
9585 Gödersdorf  
Österreich

Telefon: +43 4257 29453  
Telefax: +43 4257 29453  
E-Mail: [ism-ev@gmx.at](mailto:ism-ev@gmx.at)

[www.ism-ev.at](http://www.ism-ev.at)

RB Arnoldstein-Fürnitz eG  
IBAN: AT03 3925 7000 0194 0410  
BIC (Swift-Code): RZKTAT2K257

**SOUNDS** wird von der ISM in Halver herausgegeben. Sie ist der Deutsche Zweig des weltweiten Netzwerkes GRN (GLOBAL RECORDINGS NETWORK). Dieses Missions-Netzwerk ist in 23 Ländern vertreten und hat das Ziel, dass jeder das Evangelium in seiner Muttersprache hören kann.

Bisher gibt es christliche Aufnahmen in über 6200 Sprachen. Sie sind auf der GRN-Webseite unter [globalrecordings.net](http://globalrecordings.net) einsehbar, können dort abgehört und runtergeladen werden. Die ISM versendet sie auch kostenlos auf CDs.

**FINANZIELLE RICHTLINIE:** Die ISM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich durch Zuwendungen unterhalten wird. Wir vertrauen auf unsern Herrn Jesus Christus und sehen von Spendenaufrufen ab.